

So schreibt das Chemische Laboratorium der Bäckerei-Genossenschaft „Germania“ in Berlin 3. N. über die Feine von G. Moctly-Giani:

Nur die bisher im höchsten Ansehen stehenden Feinmehle der Hamburger Mühlen erreichten nach dem Resultat der vorgenommenen Prüfung den Grad der Feinheit, wie ihn die Mutterhefe der Firma: G. Moctly-Giani aufweist (14-15 Prozent). Die Haltbarkeit läßt nichts zu wünschen übrig; der Preis ist ein durchaus billiger und mehr als gerechtfertigt. — Feine Feinmehle enthält diese Feine nicht.

Überall aus Deutschland, vom Reichslande wie aus Pommern; vom Bodensee wie von den Nordsee-Mäulen, besonders aber aus dem süddeutschen Lande der Stollen aus unfern liegenden Sachsenlande laufen jetzt täglich Bestellungen auf viele Centner Mutterhefe von rationalen Bäckereien ein, woraus man erieht wie notwendig dieses vielfach prämierte Produkt — das erst neuerdings auf der Dresdener Internationalen Ausstellung wieder einen Preis für hervorragende Leistung errang — besonders zur Stollenbäckerei ist.

Diese Feine kostet nur den gewöhnlichen Preis von 1 Mark pro Pfund, während häufig die geringeren Sorten Feine schon zu diesen Preisen verkauft werden. Da aber von vielen Hausfrauen eine billigere Sorte Feine gewünscht wird, so machen wir darauf aufmerksam, daß die Firma G. Moctly-Giani noch außer ihrer

Mutterhefe	zu 100 Pf. das Pfund
die Korapfhefe	„ 90 „ „
Maherhefe	„ 80 „ „
Ädlerhefe	„ 70 „ „

besitzt, und daß diese billigeren Sorten preiswerth und bezüglich der Feinheit genau dem Preisverhältnis entsprechen. Je billiger die Feine natürlich desto mehr muß man davon nehmen. Da aber mit der Feine bei der Feinbäckerei gewöhnlich nicht geküchelt wird, so genügen unter Umständen auch die Sorten zu 90, 80 u. 70 Pfennig das Pfund, besonders bei leichteren Gebäuden. Damit nun Jedermann die Qualitäten unterscheiden kann trägt jede Sorte auf dem Umschlagpapier und in die Feine eingedruckt das Waarenzeichen, die Handelsmarke, sowie auf dem Umschlag noch die Qualitätsstriche.

Die erste Sorte (Mutterhefe) die Marke

Mutterhefe

und eine römische I.

Die zweite Sorte (Korapfhefe) das Hamburger Wappen



und eine römische II.

Die dritte Sorte (Maherhefe) die Kaiserkrone



und eine römische III.

Die vierte Sorte (Ädlerhefe) den Adler



und eine römische IIII.

Nachstehende Herren Bäckmeister (außer vielen Andern) führen hauptsächlich G. Moctly-Giani's Mutterhefe: die Herren C. Arnack, Neumarkt 21, Arth. Böhle, Nainstr. 24, Art. vom Buchspies Kömigl. Südl. Hofmüllerei, Schützenstr. 15, Max Weidhoh, Sternwärtstr. 1, Conrad Herz, Hammerstr. 6, Ed. Neumann, Reudnitzstr. 17, Herm. Weidde, Langstr. 49, W. G. A. Scherpe, Promenadestr. 3, A. Schmidt, Gartenstr. 6, H. Schmidt, Kranzstr. 7, sämtlich in Leipzig. Herren Bäckmeister Müller, Matzschbach, Nöbel, Köthel, Lufonowitsch, Hildebrand, sämtlich in GutsMuths. Herren Bäckmeister Hünemann, Wille, Pufe, Kautsch, Gravier, sämtlich in Gohlis. Herren Bäckmeister Ehrich, Teichholz, Wöndler, Teutsh, sämtlich in Reudnitz.

Den Herren Bäckmeistern wird die Feine täglich frisch ins Haus geliefert. Wer also das letzte Jahr mit den Stollen nicht zufrieden war probire G. Moctly-Giani's Mutterhefe.

Wunderbare Errungenschaften sind es, die der Mensch auf dem großen Weisheitsgebiete der Erfindung und Entdeckung erzielt hat. Die Mechanik, dieser Hauptfaktor des industriellen Lebens, hat mit demnächstigen Gewalt die Industrie ergriffen, und Epoche machende Erfolge auf Erdoberfläche zu verzeichnen. Eine der wichtigsten Entdeckungen war unstreitig der Zeitmesser, die Uhr und in diese Industrie der Gegenwart zu einer derartigen Vollkommenheit gelangt, daß wir ihr unsere gerechte Bewun-

derung nicht verjagen können. Einer der Hauptinterpreten dieser Branche am höchsten Platze, Herr:

Felix Steger, Thomaskirchhof 19,

läßt uns in seinen Fabrikaten wahre Kunstwerke dieser Branche erblicken und in seinem imposanten Laden, Thomaskirchhof 19 wird uns eine Auswahl geboten, welche selbst den Anspruchsvollsten voll und ganz befriedigen wird. Als Hauptspecialitäten führen wir an: die anti-Water-touruhr für 10 Mark, in Steinen gehend, mit Emaille-Zifferblatt, goldene Tarmenuhren von der einfachsten Qualität bis zur Werthvollsten, Wanduhren von 3 Mark an bis zur feinsten in Katalanen Schrauben, und bis zur astronomischen Pendeluhr, Regulatoren von 10 Mark

an: Uhrketten in Stahl, Nickel und 14 Kar. Gold mit Silberunterlage von 7,50 bis 30 Mark. Das Angeführte zeigt uns deutlich, daß uns Herr

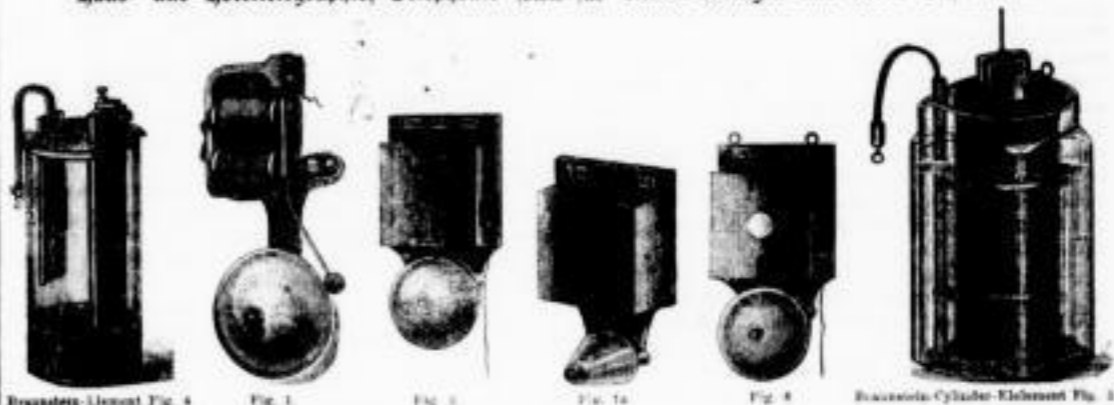
Felix Steger, Thomaskirchhof 19

eine vorzügliche Auswahl bietet, die seinem Geschäft mit Recht ein großes Renommee verschafft hat. Und der Umstand, daß für sämtliche Uhren und andere Artikel eine 2 jährige Garantie geleistet wird, sowie daß event. Reparaturen mit äußerster Genauigkeit und billiger Preisberechnung ausgeführt werden, machen dieses Geschäft zu einem der empfehlenswerthsten unserer Stadt und sollte man nicht veräumen, gelegentlich des Weihnachtsestes diese anerkannte Bezugsquelle in Anspruch zu nehmen.

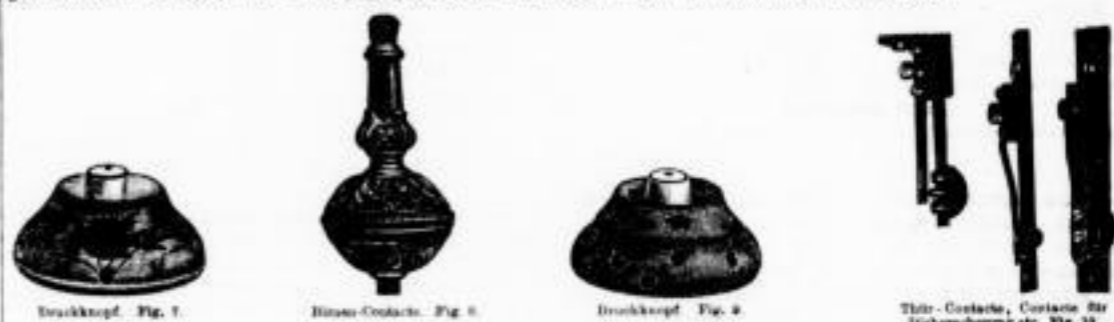
Die electrotechnische Fabrik Stöcker & Co. in Leipzig

Gemilienstraße Nr. 44

besitzt sich, wie bereits in voriger Nummer erwähnt, speciell mit der Fabrication von Apparaten für Haus- und Hoteltelegraphie, Telephonie sowie für Alarm-Anlagen und deren Installation.



Da es für den Leser interessant sein dürfte, die praktische Anwendung dieser Apparate kennen zu lernen, geben wir im Nachstehenden diesbezüglich, sich auf das Wesentlichste beschränkende **Verklärungen:**



Haus- und Hotel-Telegraphie

Die Haupt-Bestandtheile einer einfachen elektrischen Anlage sind bekanntlich: das **Batteriewerk** (Fig. 1 und 1a), die **Batterie**, (bestehend aus Elementen Fig. 4 und 5), die **Kontakte** (Fig. 7 bis 10). Eine Erwähnung der vielfachen Zwecke, denen diese einfachen Anlagen dienen, wäre überflüssig, da fast jedes Haus derartige Einrichtungen aufzuweisen hat und deshalb dem Publikum zur Genüge bekannt sein dürfte. Bemerkenswerthere Apparate sind:

Die Fortschell-Klingeln (Fig. 2)

Dieselben finden besonders bei **Sicherheits-Anlagen**, sowie auch bei **Nacht-Signalen für Apotheker und Aerzte** Anwendung; auch wird die Fortschell-Klingel mit Vortheil zum **Wachen des Dienstpersonals** benützt. Dieser Apparat schließt bei einmaligem Trüden auf den Kopf so lange, bis durch Ziehen an einer von der Klingel herabhängenden Schnur die Abstellung erfolgt; durch diese Vorrichtung wird dem Angerufenen die **Entschuldigung, das Signal nicht gehört zu haben, unmöglich gemacht.**

Die Klingel mit Markir-Vorrichtung. (Fig. 6)

In der Vorderwand des Schutzkastens befindet sich eine Oeffnung, vor welche bei Herstellung des Contactes eine Scheibe fällt, wodurch dem im Augenblick des Läutens abwesenden Angerufenen bei seiner Rückkehr von dem abgegebenen Signal ein sichtbares Zeichen bleibt. Beim Vorhandensein einer größeren Anzahl von Truchhöfen und nur einer Klingel werden



Tableaux

benutzt und finden solche hauptsächlich in **Hotels, industriellen Etablissements** und in **größeren Wohnungen** Anwendung. **Anlagen, z. B. Alarm-Anlagen**, bei denen eine größere Anzahl von Batteriewerken gleichzeitig arbeiten sollen, werden mit **Rechnung-Blöcken** eingerichtet, welche die äußere Form von Fig. 1a besitzen. Die gewöhnlichen Klingeln sind zu diesem Zwecke nicht verwendbar, weil dieselben, in denselben Stromkreis eingeschaltet nur unregelmäßig funktionieren.

Die **Wichtigkeit der Alarm-Anlagen** liegt bei den fast täglich in wachsender Zahl vorkommenden **Unfällen** auf der Hand und kann eine allgemeine Anwendung derselben deshalb nicht dringend genug empfohlen werden. Fortsetzung folgt in nächster Nummer.

Druck von Paul Gierst, Leipzig, Wintergartenstraße 7.